Rotorspinnmaschine R 40 : länger, sparsamer, einfacher und flexibler

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **113 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678625

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Qualität im Garn sowie in der Fertigware gelegt. Als Systemanbieter in Verantwortung gegenüber unseren Kunden ein unbedingtes Muss.

SANTEX-Gruppe

Gemäss vereinzelten Mitteilungen in der Presse und einem Rundschreiben an ihre Vertreter beendet die SANTEX-Gruppe ihre während 22 Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem in Pfaffhausen/Zürich domizilierten und unter dem Namen SANTEX Projekt + Verkauf aktiven Marketing- und Verkaufsbüro zum 31. Dezember 2006. Der Verkauf der Santex-Textilmaschinen wird inskünftig von einer eigenen auch physisch bei Santex in Tobel integrierten Verkaufsorgansiation unter dem Namen Santex Group International AG weitergeführt.

Die Mitarbeiter des Büros in Pfaffhausen/Zürich werden ihre Spezialisierung und Erfahrung in die neu gegründete SWISSTEX MACHINERY INC. einbringen, welche ab 1. Januar 2007 von Uwe J. Sick, dem bisherigen Projekt- und Verkaufsdirektor der Santex AG, geführt wird.

Die SWISSTEX MACHINERY INC. konzentriert sich auf Gesamtprojekte in der Textilveredlung mit Schwerpunkt Maschenwarenausrüstung, insbesondere Neubauten, Ergänzungen und Modernisierungen. Das Gesamtpaket umfasst Produktionsanlagen, Elektro- und Rohrleitungsengineering, Infrastruktur, Gebäudetechnik, Automatisation, Prozess- und Verfahrenstechnik, Anlagenunterhalt und Logistik. Das Unternehmen nutzt dabei ein Netzwerk von Spezialisten, die unterstützend für SWISSTEX MACHINERY INC. tätig sind.

So erreichen Sie die Redaktion:
E-Mail:
redaktion@mittex.ch

Rotorspinnmaschine R 40: länger, sparsamer, einfacher und flexibler

Die neueste Version der erfolgreichen Rotorspinnmaschine R 40 von Rieter ist nach ausführlichen Tests bei Kunden frei zum Verkauf. Sie ist noch wirtschaftlicher: Maschinenlängen von bis 400 zu Rotoren sind realisierbar, der Energieverbrauch ist um mehr als 7 % gesunken, die Bedienung ist einfacher geworden. Effektgarneinrichtungen führender Hersteller als Option erhöhen die Flexibilität der Investition.

Die Wirtschaftlichkeit des Rotorspinnens resultiert aus seiner hohen Produktivität in Kombination mit einem geringen Energieverbrauch. Die Anwender der Rotorspinnmaschine R 40 können dank hoher Spinnstabilität und neu entwickelter Technologieteile wesentlich effizienter produzieren als früher.

Hohe Produktivität mit 400 Rotoren auf kleinster Fläche

Die neueste Version der R 40 mit bis zu 400 Rotoren und 4 Robotern erreicht jetzt Rotordrehzahlen von 160'000 min-1 und Liefergeschwindigkeiten von bis 350 m/min. Die frequenzgesteuerten Antriebe lassen sich schnell und genau am Maschinenpaneel einstellen. Partiewechsel in kurzer Zeit, hohe Lieferungen und Drehzahlen ergeben eine maximale Produktivität.

Niedriger Energieverbrauch um weitere 7 % gesenkt

Die weiterentwickelte Antriebstechnik, zusammen mit einer optimierten Lagertechnik, führt zu einer Energieeinsparung von mehr als 7 % gegenüber den früheren Versionen der R 40, die schon als sehr energieeffizient bekannt sind. Die ersten Kunden der neuen R 40 konnten diesen Vorteil selber feststellen und sind damit hoch zufrieden, da Energie eine stetig wachsende Grösse bei den Garnherstellkosten ist.

Einfache Einstellung für hohe Qualität

Die R 40 erzeugt mit der AEROpiecing-Technologie Ansetzer, die praktisch garngleich und in der Weiterverarbeitung nicht sichtbar sind. Das R 40 Garn mit der hervorragenden Qualität und den garngleichen Ansetzern bekam den Namen ComfoRo®. Auch Anwender mit wenig Erfahrung können bei dieser Maschinengeneration eine hervorragende Ansetzerqualität erreichen, da die Einstellung jetzt wesentlich einfacher ist. Der Bediener bekommt vom EXpert Piecing System (XPS) des R 40 Roboters einen Vorschlag zur Einstellung, den er dann per Tastendruck übernimmt. Viele Kunden mit älteren R 40 haben die vereinfachte Einstellung XPS bereits als Nachrüstung gekauft.

Moderne Effektgarneinrichtung für schnellste Reaktion auf Änderungen der Garnmarkt-Bedürfnisse

Mit einer zusätzlichen Effektgarneinrichtung lässt sich auf der R 40 eine grosse Vielfalt von Effektgarnen herstellen. Die R 40 bietet das Potential zur maximalen Ausnutzung der Einrichtungen von spezialisierten Herstellern. Slubs, Multitwist- und Multicount-Effekte sowie eine Kombination von Multicount und Slubs sind die umfangreichen Möglichkeiten. Unter dem Namen VARIOspin bietet Rieter das System von Caipo integriert in die R 40 ab Werk an. Dazu

WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon,
Tel. 01 956 61 61, Fax 01 956 61 60
Verkauf: reni.tschumper@webru.ch
Betrieb: josef.lanter@webru.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plissègewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

stehen Softwarepakete für die Gestaltung und Auswertung der Effekte als Option zur Verfügung. Diese neue Version der R 40 erschliesst damit einen weiteren Teil des Potentials des Rotorspinnens zum Nutzen der Kunden.

Rotorspinnmaschine R 40

Rotorspinnmaschine R 40

Die neue R 40 mit 400 Rotoren bietet eine bislang nicht dagewesene Produktivität mit minimalem Energiebedarf.

Konsolidierung der Ploucquet Holding läuft nach Plan

Die Ploucquet Holding GmbH mit Sitz in München gibt bekannt, dass sie sich im Zuge der weiteren Konsolidierung des Kerngeschäfts vom Tochterunternehmen Liegelind GmbH und Co. KG getrennt hat. Käuferin ist die WCL Corporation Limited mit Sitz in Kowloon, member of the Royal Spirit Group in Hong Kong. Mit der Traditionsmarke Liegelind, die für hochwertige Kinderbekleidung steht, rundet sie das eigene Kerngeschäft ab. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die Ploucquet Holding verfolgt mit diesem Schritt die konsequente Konzentration auf die Kernkompetenzen.

Saurer Epoca 05 – Das modulare System revolutioniert die Zwei-Wagen-Technik

Andreas Hellwig, Saurer Arbon AG, Arbon, CH

Die erste Saurer Epoca läutete 1995 eine neue Epoche in der Schiffchen-Stickereitechnik ein: Vorher war wirtschaftliches Sticken über Jahrzehnte nur mit der Zwei-Wagen-Technik, meist in der Ausführung von 2 Gattern übereinander, möglich. Aufgrund der besseren Ergonomie, verbunden mit schnelleren Stoffwechselzeiten und weniger Verlust bei Stillständen schaffte es die Epoca, mit nur einem Wagen, im Vergleich zur herkömmlichen Technik, wirtschaftlich erfolgreich zu produzieren. Nun bietet die Epoca seinen Kunden auch eine Version mit Zwei-Wagen-Technik an, ohne dabei aber ihren ureigenen Vorteilen untreu zu werden.

Saurer überraschte in der Vergangenheit immer wieder durch technologische und wirtschaftliche Errungenschaften, die dem Markt neue Impulse gaben. Innerhalb der Baureihe Epoca waren dies sicher die Gestell- und Fundamentbauweise, die FastCut-Schneidetechnik und kürzlich die Laseroption.

Modular aufgebautes Sticksystem

Neu wird das komplett modular aufgebaute Sticksystem nicht mehr nur als Gestell- und Fundamentversion, in Längen von bis zu 30 m und mit den bekannten Zusatzeinrichtungen Laser sowie Soutache und Pailletten angeboten, sondern neben der Ein-Wagen- auch als Zwei-Wagen-Technik (Abb. 1). Hierbei handelt es

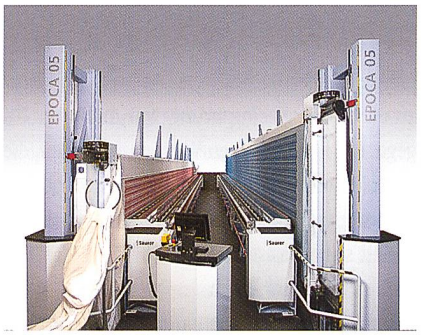

Abb. 1: Saurer Epoca 05

sich aber nicht um eine starre Verbindung mit den Einbussen an Flexibilität und Produktivität, sondern um zwei vollkommen unabhängige Einheiten. So bleiben sämtliche Vorteile erhalten: Bei einem Fadenbruch oder einem sonstigen Stillstand steht immer nur der betroffene Wagen, der andere arbeitet voll weiter. Selbstverständlich kann man, wenn ein Wagen fertig ist, diesen neu bestücken und starten, obwohl der andere noch am ersten Stück arbeitet. Auch Servicearbeiten bedeuten nicht, dass beide Wagen gleichzeitig stehen müssen.

Intelligente Steuerung

Grundlage dieser revolutionären, zum Patent angemeldeten Neuheit ist eine ausschliesslich elektronische Verbindung der Wagen. Sie basiert neben der schon bis anhin verwendeten Servomotortechnik auf einer einzigen intelligenten Steuerung für beide Wagen. Diese stellt in jedem Fall sicher, dass die richtige Position angefahren wird. Einzig das Muster muss für beide Wagen identisch sein. Dagegen können sich der verwendete Stoff sowie die Garne, aber auch einige Einstellparameter unterscheiden.

Neues Stoffspannsystem

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit geht Saurer aber noch einen Schritt weiter. Neu werden alle Stickmaschinen mit dem Stoffspannsystem FastSpan ausgerüstet. Dabei können mit einer einzigen Stoffwelle neben den bekannten Stoffbefestigungsverfahren, Längsspannstab, Velcro und Fischbein, auch das revolutionäre Durchzugsverfahren genützt und jeder Zeit geändert werden. Beim Durchzugsverfahren wird der Stoff nicht mehr fix am Rahmen vernadelt oder geklemmt, sondern mit Hilfe eines speziellen Wellentuches wie ein Segel ins Gatter gezogen und fixiert. Beim Herausziehen wird gleichzeitig der neue Stoff eingezogen. Hierbei kann der Stoff sowohl abgelängt als auch als Mehrfaches der Maschinenlänge verwendet werden, was in der Weiterverarbeitung (Ausrüstung) deutliche Vorteile mit sich bringt.